

SüdK.
26.5.95

KONSTANZER KULTURLEBEN

Von den Sitzen gerissen

Bernd Gedrats »Musambra Weltmusik-Projekt« beim Zeltfestival

Schon als Kind betrommelte Bernd Gedrat alles, was nicht niet- und nagelfest war. Nach einem beruflichen Umweg als Nachrichtentechniker hat er mittlerweile als Leiter der Konstanzer Musikwerkstatt längst wieder zum Trommeln und damit zur urtümlichsten Form des technischen Nachrichtentransports zurückgefunden.

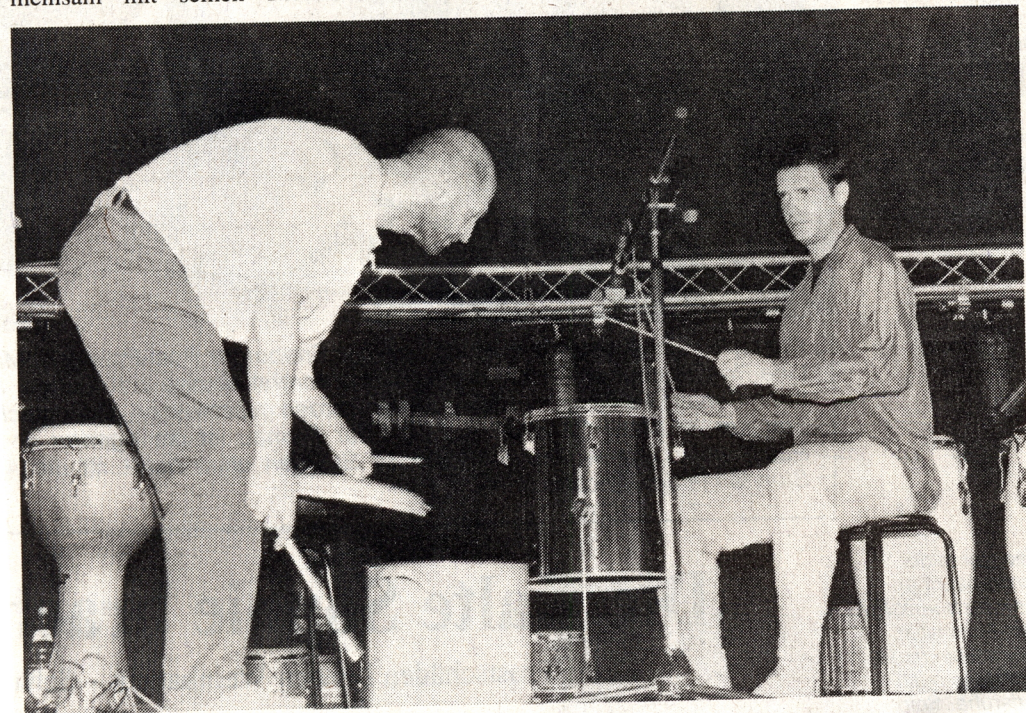
»Musambra Weltmusik-Projekt« nennt er das Programm, das er gemeinsam mit seinen Percussions-

Schülern erarbeitet hat und das nun beim Zeltfestival schon zur Mittagszeit die Besucher zum Tanzen brachte. Nach einem „warming up“, bei dem die Zuhörer Tüten platzen und Luftballons quietschen lassen durften, griff zunächst die achtköpfige Trommel-Combo mit dem lustigen Namen »Percussions-Bande Hegau-Boden-see« zu den Bongos. Über den von der Gruppe geschlagenen Grundrhythmen aus Elementen der westafrikanischen Malinke-Kultur und des afro-brasilianischen Samba wurden

mit Solotrommeln die rhythmischen Schwerpunkte gesetzt.

Als danach die »Red-Moon-World-Music«, eine Mischung aus Rhythmusgruppe und Blechbläsern, folgte, riß es einige Zuhörer buchstäblich von den Sitzen und auf die Tanzfläche. Mit leichten Anklängen an Santana wurden hier afro-brasilianische Rhythmen mit eher europäischen Jazzelementen des Bläasersatzes kombiniert. Eine überraschende und mitreißende Mischung, wie sich herausstellte.

KLAUS STOPPER



Duo für Kochtopf und Trommel. Ein Programmpunkt aus dem Weltmusik-Projekt von Bernd Gedrat. Rechts sein Bruder Stefan Gedrat.

Bild: Stopper